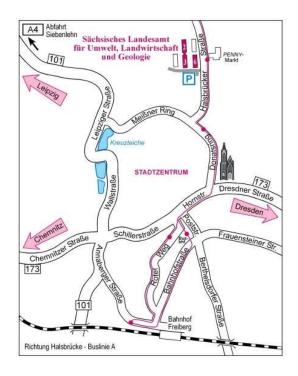
Anfahrt



Ansprechpartner:

Dr. Manuel Lapp

Referat: 101 | Geoarchive, Datenmanagment

Telefon: + 49 3731 294-1211 Telefax: + 49 3731 294-1999

E-Mail: manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden Telefon: + 49 351 2612-0 Telefax: + 49 351 2612-1099

E-Mail: Ifulg@smekul.sachsen.de

Abbildung: Die sanierte Absetzanlage "Helmsdorf" der Wismut GmbH.

06_09_2023_160A9326_Quelle Wismut

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft.

Täglich für ein gütes Leben.

www.lfulg.sachsen.de



Geokolloquium Sanierungsabschluss der größten industriellen Absetzanlage "Helmsdorf"

am 19. September 2024 in Freiberg und online



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Geokolloquium

Sanierungsabschluss der größten industriellen Absetzanlage "Helmsdorf" der Wismut GmbH in Sachsen nach über 30 Jahren Sanierungstätigkeit – die Aufgaben des LfULG

Termin: 19. September 2024

15:00 Uhr

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)

09599 Freibera

Die Teilnahme ist auch online möglich.

Das Geokolloquium informiert seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

Heinz Bernd Bettig

Präsident des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Dr. Frank Fischer

Abteilungsleiter Geologie des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Inhalt

Zu DDR-Zeiten wurde durch die SAG/SDAG Wismut in der Aufbereitungsfabrik Crossen bei Zwickau uranhaltiges Gestein aufbereitet und angereichert. Die tauben Bergemassen wurden in der benachbarten Crossener Halde abgelagert, welche während der Produktionsphase eine Höhe von bis zu 80 m erreichte. Feinkörnig-flüssige Rückstände der Uranerzaufbereitung kamen in industriellen Absetzanlagen (sog. IAAs) zur Einspülung. Dazu wurde von 1952 bis 1958 die IAA Dänkritz I in einem ehemaligen Kiesabbau betrieben. Danach wurde die benachbarte, wesentlich größere IAA Helmsdorf errichtet und bis 1990 betrieben.

Nach dem Ende der Uranerzaufbereitung erfolgte ab 1990 eine schrittweise Sanierung dieser größten sächsischen Absetzanlagen für radioaktive Tailings.

Nach über 30 Jahren Sanierungstätigkeit wurde im Dezember 2023 die Kernsanierung der IAA Helmsdorf/Dänkritz I abgeschlossen. Restliche Sanierungsarbeiten, wie der Rückbau der ehemaligen Wasseraufbereitungsanlage, werden allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Dieser Vortrag berichtet über die Herausforderungen, denen sich das LfULG als Genehmigungsbehörde bei der Sanierung zu stellen hatte.

Referent: Andrea Schreiberg, Dr. Stefan Ritzel - LfULG

Eine Anmeldung für die Präsenzveranstaltung ist nicht erforderlich.

Der Zugangslink für die Online-Veranstaltung wird Ihnen nach Anmeldung per E-Mail zugschickt. Bitte richten Sie diese an: manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Vorschau

17.10.2024: Dr. Frank Haubrich - G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH / Freiberg Schwefel- und Sauerstoffisotopie an Sulfaten - Werkzeug oder Wissenschaft? Die Nutzung von 34S/18O-Signaturen zur Identifikation "geogener" und "antropogener" Schwefelquellen